

## Prof. Dr. Erwin Litzelmann

geboren am 7. Oktober 1892

gestorben am 8. September 1968

Er studierte Zoologie, Botanik und Geologie in Freiburg und legte 1919 sein Staatsexamen ab. Bis 1923 arbeitete er als Assistent am Zoologischen Institut der Universität Freiburg. Danach trat er in den Schuldienst ein und unterrichtete bis 1957 in Freiburg, Breisach, Lahr und Lörrach. Gemeinsam mit seiner Frau Maria, einer geborenen Jacobi aus Wollbach, erforschte er die Flora des Isteiner Klotzen, kannte sich aber in allen Gegenden des Markgräflerlandes, des Kaiserstuhls und des Feldberggebietes sehr gut aus.

Eine seiner wichtigsten Veröffentlichungen waren die Teile über Pflanzen und Tiere in der Monografie „Der Isteiner Klotz“. Daneben veröffentlichte er in verschiedenen Zeitungen und Zeitschriften viele Artikel über Pflanzengeografie und Besonderheiten der Pflanzenwelt.



## Kurt Hofmann

geboren am 1. Mai 1902

gestorben am 24. April 1980

Er war nicht nur Helfer aller bedrohten Natur, sondern auch Bewahrer alles Schützenswerten. Schon in jungen Jahren organisierte er die Restauration der Klosterkirche Birnau am Bodensee, die als Heu- und Strohmagazin diente. Später, als Vorstand im Röttelnbund, fand er Geldgeber für die Sanierung der maroden Mauern und des Turmes der Burg. Mit dem Gewässerschutz bekam er es als Direktor einer Weberei im Wiesental zu tun. Das führte ihn zum Gewässerschutzverband, dessen Vorstand er wurde, und damit seine Tätigkeit auch auf den Arbeitskreis Heimatschutz ausdehnte. Mit einer großen Unterschriftenaktion und der „Denkschrift zur Erhaltung der Landschaft am Isteiner Klotz“ war er der Initiator gegen einen weiteren Steinabbau im nördlichen Klotzengebiet. Diesen eiszeitgeformten Findling fand er wandernd auf dem hohen Hotzenwald und wählte ihn als Gedenkstein für Prof. Dr. Litzelmann, mit dem er in langjähriger freundschaftlicher Zusammenarbeit stand. Er trägt nun auch seine bronzene Erinnerungstafel mit dem Text von Frau Maria Litzelmann.

## Otto Wittmann

geboren am 23. März 1907

gestorben am 18. Februar 1986

Nach Abitur in Ettenheim studierte er Naturwissenschaften in Heidelberg, Bonn und Freiburg. Nach Promotion zum Dr. phil. nat. trat er in den höheren Schuldienst, der ihn nach Lahr, Furtwangen und Lörrach führte, wo er von 1938 bis 1972, ab 1947 als Gymnasialprofessor am Hans-Thoma-Gymnasium, wirkte. Neben der Lehrtätigkeit war er ständiger Mitarbeiter des Geologischen Landesamtes Baden-Württemberg. Seine Hauptarbeitsgebiete waren Geomorphologie, Geologie, Landeskunde des Markgräflerlandes und die Tektonik des Oberrheingrabens. Er wurde 1973 zum Ehrenmitglied der Geographisch-Ethnologischen Gesellschaft in Basel ernannt.

Nach dem plötzlichen Tod von Hermann Schäfer übernahm er die Herausgabe der Monografie „Der Isteiner Klotz – Zur Naturgeschichte einer Landschaft am Oberrhein“.



Ehemaliger Treppenaufgang auf den Klotzen, „Felsenweg“ (1938)



Über dem südlichen Klotzenportal



Bocksriemenzunge  
*Himantoglossum hircinum*



Brandknabenkraut *Orchis ustulata*



Hummelragwurz  
*Ophrys holoserica*



Diptam unter Flaumeiche und Blutstorchschnabel: *Dictamnus alba*, *Quercus pubescens*, *Geranium sanguineum*



Mückenhändelwurz  
*Gymnadenia conopsea*



Federgras *Stipa*